

**Z**

hdk

Zürcher Hochschule der Künste

**ET EXPECTO ...**

# **ARC-EN-CIEL**

Ensemble für zeitgenössische Musik der ZHdK

**WILLIAM BLANK, LEITUNG**

**FR, 28. MÄRZ 2014**

**20.00 UHR**

**PREDIGERKIRCHE, ZÜRICH**

Eintritt frei, Kollekte für den Stipendienfonds, [www.zhdk.ch/aec](http://www.zhdk.ch/aec)

**IGOR STRAWINSKY (1882-1971)**

**SYMPHONIES D'INSTRUMENTS À VENT (1920, REV. 1945-47)**

**DMITRI SCHOSTAKOWITSCH (1906-1975)**

**STREICHQUARTETT NR. 8, OP. 110 (1960)**

**OLIVIER MESSIAEN (1908-1992)**

**ET EXPECTO RESURRECTIONEM MORTUORUM**

pour Orchestre de Bois, Cuivres et Percussions Métalliques (1964)



Der Komponist und Dirigent **William Blank** (\*1957 in Montreux) ist Verantwortlicher für zeitgenössische Musik an der Musikhochschule HEMU in der Westschweiz, leitet das Ensemble Contemporain und unterrichtet Komposition und Musiktheorie. Er dirigierte die Ensembles Contrechamps, Collegium Novum Zürich, Ensemble Paul Klee, Ensemble Arc-en-Ciel, Quatuor Sine Nomine, das Amar Quartett und viele andere mehr.

Seine Werke wurden in ganz Europa sowie in Japan und den USA aufgeführt.

2001 erhielt William Blank den Preis der Banque Cantonale Vaudoise für sein Gesamtschaffen. Im Rahmen seiner Tätigkeit als composer in residence beim Orchestre de la Suisse Romande schrieb er sein Kofi Annan gewidmetes Werk Exodes, welches im Oktober 2003 bei den Vereinten Nationen (UNO) in New York uraufgeführt wurde. Zu diesem Werk gab er zudem einen Meisterkurs an der New Yorker Juilliard School of Music. Seine Werke wurden auf zahlreichen von der nationalen wie internationalen Presse gelobten CDs eingespielt. 2005 erhielt William Blank ein Stipendium der Fondation Leenaards, und seit 2006 ist er künstlerischer Leiter des Ensemble Namascae.

**Arc-en-Ciel** ist das Ensemble für zeitgenössische Musik der ZHdK. Dreimal jährlich bietet es den Instrumentalstudierenden die Möglichkeit, mit erfahrenen Dirigierenden das Ensemblespiel im Bereich der Interpretation aktueller komponierter Musik vertieft kennenzulernen. Die Programme kreisen um ein spezifisches Thema oder stellen Komponistenpersönlichkeiten ins Zentrum. Meist werden die Programme im Studio Zeitgenössische Musik inhaltlich aufgearbeitet, sodass die Konzerte Fokus und Höhepunkt eines Themas sind.

**Mitwirkende:** Cristina Ardizzone, Flurina Sarott, **Violine**; Mihai Cocea, **Viola**; Alexis Karaiskakis, **Violoncello**; Zsuzsa Csige, Clara Arcas Alonso, Tomomi Matsuo, Yuanrui Zhang, Yue Lin, **Querflöte**; Maris Kugis, Isabel Pérez Redruello, Diego Merisi, Antoni Lloret, **Oboe**; Jérémie Jolo, Go-Woon Lee, Isai Angst, Moritz Roelcke, Lea Barblan, **Klarinette**; Gustavo Quintero Aigner, Philipp Hösli, Tianwei Yuan, Marina Garcia Gallego, **Fagott**; Annette Cox, Carlie Bigelow, Mathia Fuchs, Chantal Chwalek, Astrid Schumacher, Hitoshi Tsunekawa, **Horn**; Jorge Oliver Garcia, **Piccolotrompete**; Martin Käch, Francisco García González, Fabian Jud, **Trompete**; Sebastian Koelman, Basil Zinsli, Francisco Olmedo Molina, **Posaune**; Rudolf Hermann, **Bassposaune**; Cornelius Jacobeit, Seth Rawleigh, **Tuba**; Tobias Rondin, Michael Barmet, Mike Sutter, Janic Sarott, Angela Köck, Tilmann Bogler, **Schlagzeug**

Die Auseinandersetzung mit Tod, abrupten Verlusterfahrungen und deren Formen von Bewältigung sind die Themen der Werke des aktuellen Programms des Arc-en-Ciel.

Strawinsky widmet mit seinen Bläusersinfonien Claude Debussy, einem der grössten Komponisten im Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert, ein atemberaubendes Gedenken. So wie Debussy den Leim zwischen den Tönen genommen hat und die Musik in einer neuen Direktheit zum Sprechen gebracht hat, so scharf gemeisselt sind die **Wind Sinfonies von Strawinsky**. Kein Ton ist zu viel, jeder steht an seinem Ort, wodurch die Setzung Bände spricht.

In der Mitte des Programms, umgeben von grösseren Bläserbesetzungen, erklingt der reichste und intimste Klang der Kammermusik: das Streichquartett. Das **8. Streichquartett von Dmitri Schostakowitsch** gedenkt aus russischer Perspektive der Opfer des zweiten Weltkriegs. –

**Messiaens** ‚*Et exspecto resurrectionem mortuorum*‘ ist eine Unikum in seiner Art. Es handelt sich um eine grosse Bläserbesetzung und gleicht in seiner vitalen Klanglichkeit einem Gebirgszug, von dem aus Blicke in Tiefen und Höhen menschlichen Daseins und dessen Ende zu erleben sind.

Ein Programm mit eindrücklicher Musik!

